

Individuelles Reporting zum **METAVITAL**[®] HORSE

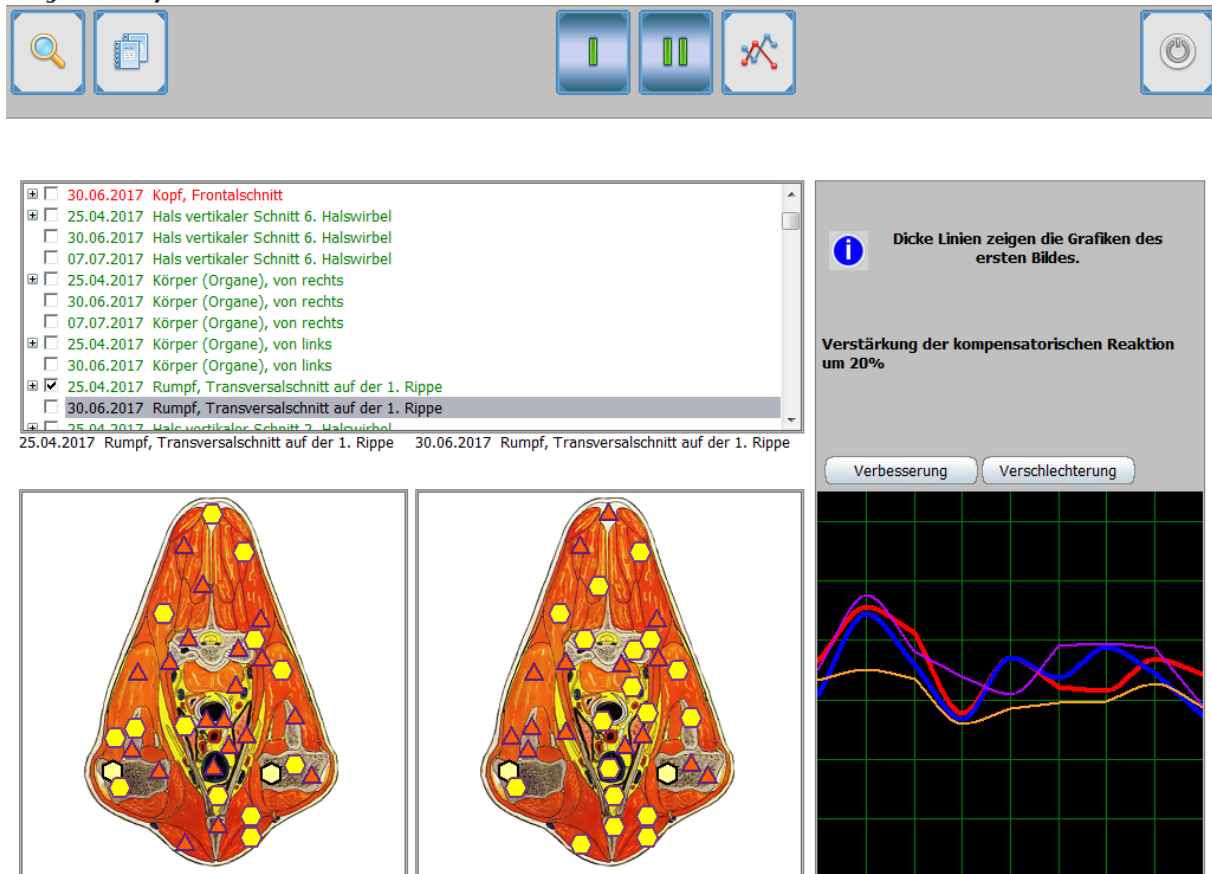


Erfahrungsbericht

Über die Anwendung des CITRONE-Schröpfgeräts beim Pferd

Der Patient ist ein 5 jähriger Traberhengst mit wechselnder Lahmheit und Verspannungen im Rückenbereich. Das Pferd befindet sich im Pferdetherapiezentrum Aschheim auf Grund eines Sehnen Schadens der oberflächlichen Beugesehne vorne links. Es wurden mehrere Untersuchungen, am 25.04.17, am 30.06.17 und am 07.07.17, mit dem System Metavital Horse der Firma Metavital durchgeführt um weitere Probleme abzuklären. Nach der Untersuchung am 30.06.2017 wurde das Pferd mit dem CITRONE-Schröpfgerät einmal am Folgetag behandelt. Die Behandlung bezog sich auf den ganzen Körper, mit besonderer Beachtung der Reflexzonen für den Magen. Am 07.07.17 wurde nun ein weiterer Scan gemacht um die Unterschiede festzuhalten.

Vergleichsanalyse



Hier wird das Gebiet im Bereich der 1. Rippe dargestellt. Die gelben Markierungen stellen eine optimale Funktion im gemessenen Gewebe dar. Die helleren Punkte mit der schwarzen Umrandung stellen eine Reaktionsblockade des Gewebes dar. Diese Bereiche sind häufig schwer zu therapieren.

Vergleichsanalyse



- 07.07.2017 Körper (Organe), von rechts
- 25.04.2017 Körper (Organe), von links
- 30.06.2017 Körper (Organe), von links
- 25.04.2017 Rumpf, Transversalschnitt auf der 1. Rippe
- 30.06.2017 Rumpf, Transversalschnitt auf der 1. Rippe
- 25.04.2017 Hals vertikaler Schnitt 2. Halswirbel
- 30.06.2017 Hals vertikaler Schnitt 2. Halswirbel
- 07.07.2017 Hals vertikaler Schnitt 2. Halswirbel
- 25.04.2017 Vertikaler Schnitt des 2. Brustwirbels
- 30.06.2017 Vertikaler Schnitt des 2. Brustwirbels
- 25.04.2017 Diaphragma
- 30.06.2017 Diaphragma

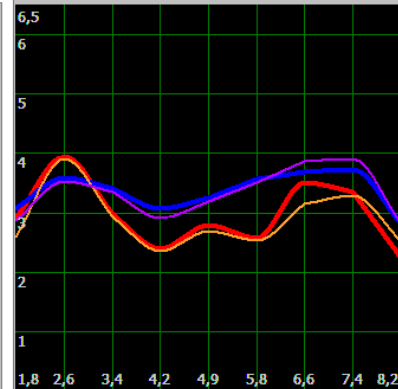
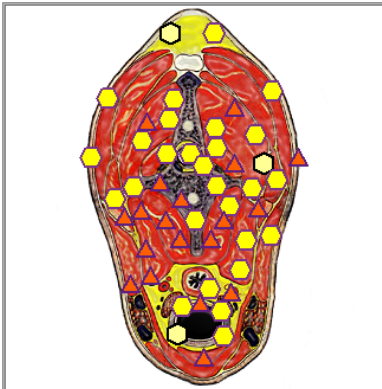
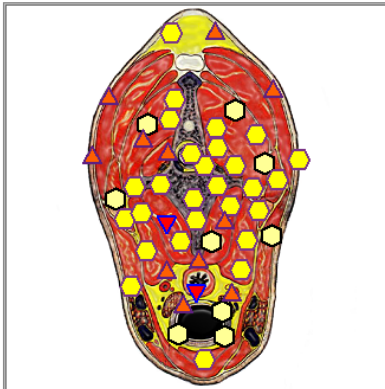
30.06.2017 Hals vertikaler Schnitt 2. Halswirbel

07.07.2017 Hals vertikaler Schnitt 2. Halswirbel

i Dicke Linien zeigen die Grafiken des ersten Bildes.

Abschwächung der kompensatorischen Reaktion um 16%

Verbesserung Verschlechterung



Dies ist die Ansicht auf Höhe des 2. Halswirbels

Vergleichsanalyse



- 30.06.2017 Kleines Becken, männlich, von rechts
- 25.04.2017 Speiseröhre, von vorne gesehen
- 30.06.2017 Speiseröhre, von vorne gesehen
- 25.04.2017 Magenhinterwand
- 30.06.2017 Magenhinterwand
- 07.07.2017 Magenhinterwand
- 25.04.2017 Magenvorderwand
- 30.06.2017 Magenvorderwand
- 07.07.2017 Magenvorderwand
- 25.04.2017 Pankreas-Duodenum-Abschnitt, von vorne gesehen
- 30.06.2017 Pankreas-Duodenum-Abschnitt, von vorne gesehen
- 07.07.2017 Pankreas-Duodenum-Abschnitt, von vorne gesehen

30.06.2017 Magenhinterwand 07.07.2017 Magenhinterwand

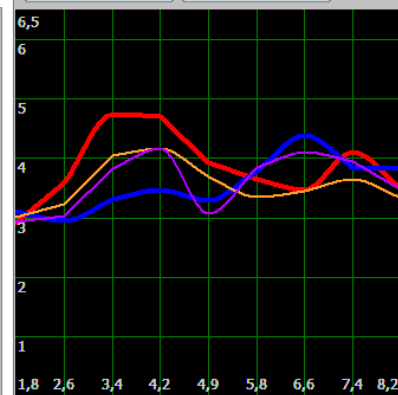
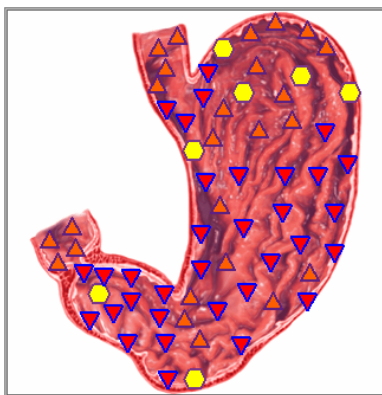
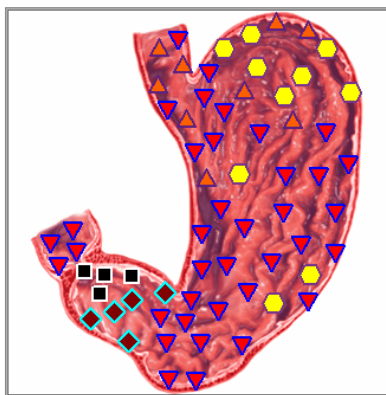
i Dicke Linien zeigen die Grafiken des ersten Bildes.

Verstärkung der kompensatorischen Reaktion um 34%

Verkleinerung des pathologischen Herdes um 100%

Verbesserung

Verschlechterung



In diesem Bild wird die Magenhinterwand dargestellt. Die braunen und schwarzen Markierungen stellen eine Dekompensation mit Funktionsverlust des Gewebes dar. Hier sieht man eine deutliche Verbesserung wenn man auch die prozentuale Analyse betrachtet.

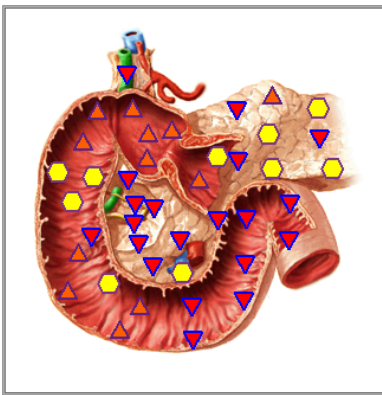
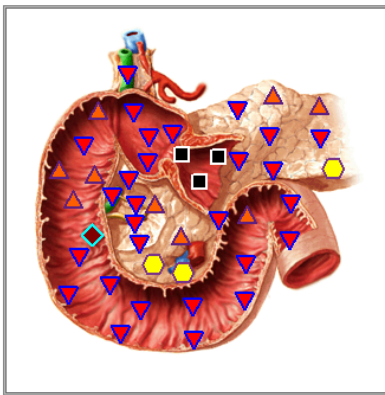
Vergleichsanalyse



- 30.06.2017 Magenvorderwand
- 07.07.2017 Magenvorderwand
- 25.04.2017 Pankreas-Duodenum-Abschnitt, von vorne gesehen
- 30.06.2017 Pankreas-Duodenum-Abschnitt, von vorne gesehen
- 07.07.2017 Pankreas-Duodenum-Abschnitt, von vorne gesehen
- 25.04.2017 Arterien des Duodenums und Pankreas
- 30.06.2017 Arterien des Duodenums und Pankreas
- 25.04.2017 Bauchspeicheldrüse, von vorne gesehen
- 30.06.2017 Bauchspeicheldrüse, von vorne gesehen
- 25.04.2017 Darm
- 30.06.2017 Darm
- 25.04.2017 Äste der oberen Cokräscchlagader und der Pfortader

30.06.2017 Pankreas-Duodenum-Abschnitt, von vorne gesehen

07.07.2017 Pankreas-Duodenum-Abschnitt, von vorne gesehen



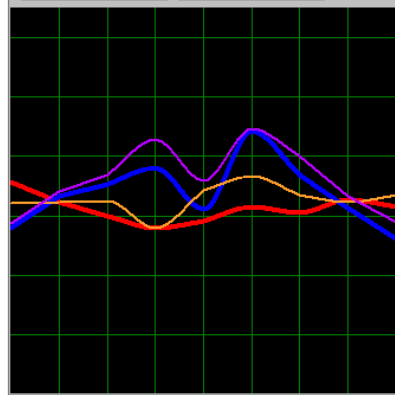
i Dicke Linien zeigen die Grafiken des ersten Bildes.

Verstärkung der kompensatorischen Reaktion um 36%

Verkleinerung des pathologischen Herdes um 100%

Verbesserung

Verschlechterung



Dieses Bild zeigt den Übergang vom Magen zum Dünndarm. Auch hier sieht man eine deutliche Verbesserung.

Vergleichsanalyse



- 25.04.2017 Körpermuskeln, rechts
- 07.07.2017 Körpermuskeln, rechts
- 25.04.2017 Körpermuskeln, links
- 07.07.2017 Körpermuskeln, links
- 25.04.2017 Schädel
- 30.06.2017 Schädel
- 25.04.2017 Wirbelsäule, von links
- 07.07.2017 Wirbelsäule, von links
- 25.04.2017 Wirbelsäule, TOP
- 07.07.2017 Wirbelsäule, TOP
- 25.04.2017 Wirbelsäule, von rechts
- 07.07.2017 Wirbelsäule, von rechts

25.04.2017 Wirbelsäule, von links

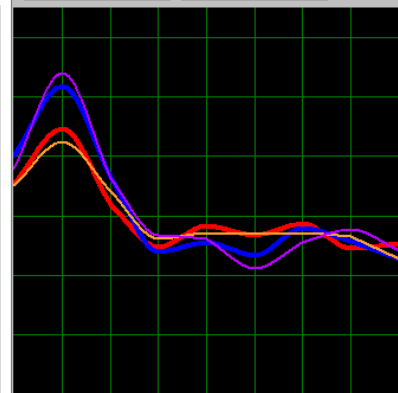
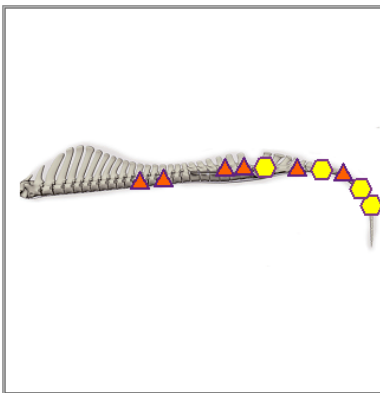
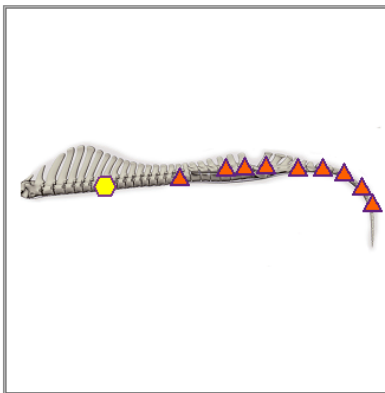
07.07.2017 Wirbelsäule, von links

i Dicke Linien zeigen die Grafiken des ersten Bildes.

Verstärkung der kompensatorischen Reaktion um 10%

Verbesserung

Verschlechterung



Hier sieht man den Zustand der Wirbelsäule vor und nach der Behandlung.

Vergleichsanalyse



- 30.06.2017 Augapfel; linker, von links
- 25.04.2017 Körpermuskeln, rechts
- 07.07.2017 Körpermuskeln, rechts
- 25.04.2017 Körpermuskeln, links
- 07.07.2017 Körpermuskeln, links
- 25.04.2017 Schädel
- 30.06.2017 Schädel
- 25.04.2017 Wirbelsäule, von links
- 07.07.2017 Wirbelsäule, von links
- 25.04.2017 Wirbelsäule, TOP
- 07.07.2017 Wirbelsäule, TOP
- 25.04.2017 Wirbelsäule, von rechts

25.04.2017 Körpermuskeln, links

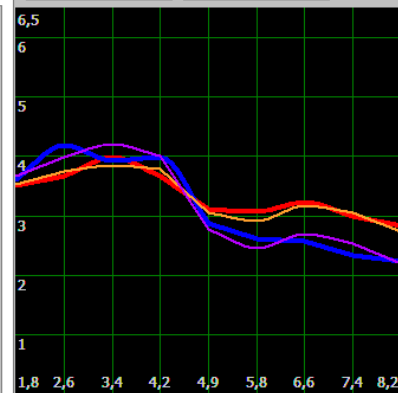
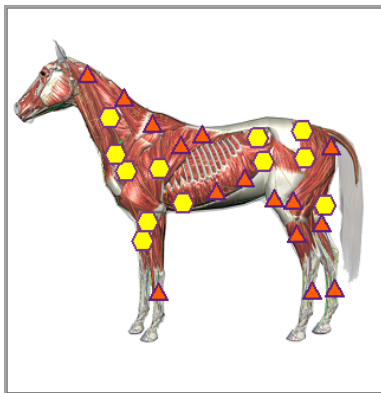
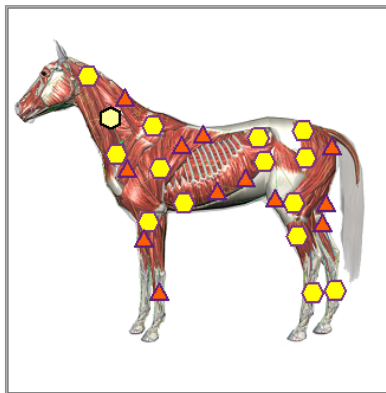
07.07.2017 Körpermuskeln, links

i Dicke Linien zeigen die Grafiken des ersten Bildes.

Abschwächung der kompensatorischen Reaktion um 9%

Verbesserung

Verschlechterung



Hier ist ein Übersichtsbild über die Körpermuskeln. Man sieht eine Blockade im Halsbereich. Diese ließ sich am 07.07.17 nicht mehr darstellen.

Fazit:

Das Schröpfen am Pferd scheint eine gute Wirkung auf den Stoffwechsel und die Organfunktionen zu haben. Klinisch war der Hengst während der Behandlung sehr entspannt und schien die Behandlung zu genießen.

Die Muskelverspannungen waren am Tag nach der Behandlung deutlich gelöst, jedoch war die Palpation des Rückens für 2 Tage schmerzhaft. Dies ist durch die Art der Behandlung nachvollziehbar. In jedem Fall sollten die Pferde nach dem Schröpfen eine ausreichende Regenerationszeit vor dem nächsten Training haben.